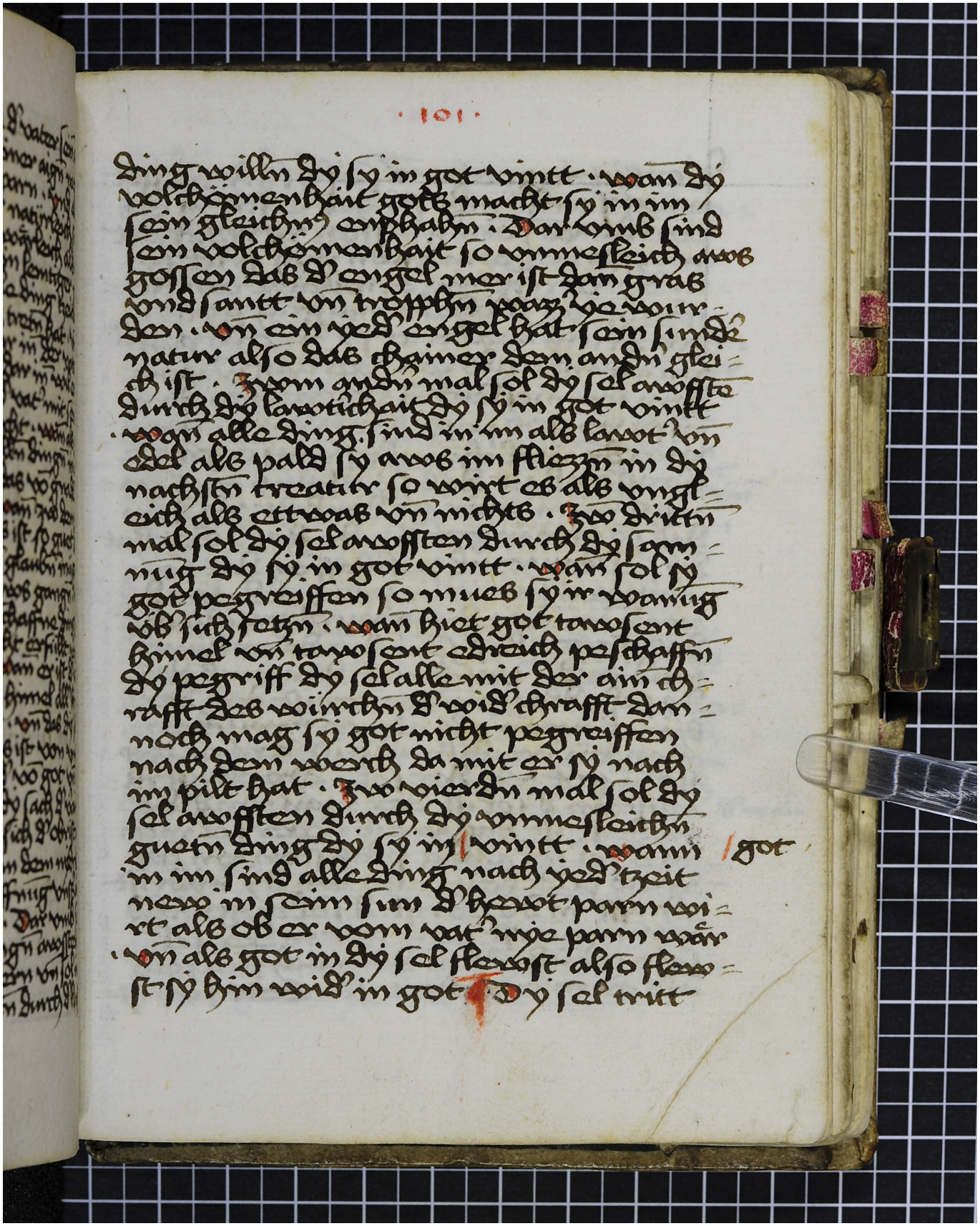
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ding wollen dy sy in got vintt · wan dy
volchomenhait gotz macht sy in im
sein gleichnus emphahen · Darumb sind
sein volchomenhait so unmesleich awz
gossen das d engel mer ist dan gras
und samtt vn tröpfln wazz die wir
den · vn ein yed engel hat sein sunde
natur also das chainer dem andn glei=
ch ist · Zum andn mal sol dy sel awsstu
durch dy lautrichait dy sy in got vintt
· wan alle ding sind in im als lautt vn
del als palt sy awz im fliezzn in dy
nachsten treatir so wirt es als vngl=
eich als ettwas vn nichts · Zu drittn
mal sol dy sel awsstan durch dy sam=
nung dy sy in got vintt · wan sol sy
got pegreiffen so muez sy ir wanung
ob sich setzn · wan hiet got tausent
himel vn tausent erdreich peschaffn
dy pegriff dy sel alle mit der ain ch=
rafft des winrchn d weis chrafft dem=
noch mag sy got nicht pegreiffen
nach dem werth da mit er sy nach
im pilt hat · Zu vierdn mal sol dy
sel awsstan durch dy unmesleichn
guetn ding dy sy in vintt · wanni got
in im sind alle ding nach yed tzeit
new in sein sun d heilt parn wi=
rt als ob er vom vat wie parn wär
· vn als got in dy sel flewst also flew=
st sy him wid in got · Dy sel tritt